

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 25.05.-29.05.2020 unter der Seminarnummer 863020 das Seminar „Natur- und Umweltschutz in einer Großstadt: Köln“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungenanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2292 vom 30.01.2019)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung VA-Nr. 19-70446 vom 22.02.2019; Anerkennung gültig bis 31.12.2021).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1744/20 vom 16.03.2020; anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag; Anerkennung gültig bis 24.05.2022).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44, 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Natur- und Umweltschutz in einer Großstadt: Köln

Ort: Köln

Dozent: Olaf Stümpel, Dipl. Geograph

Termin: 25.05.-29.05.2020

Montag

- 10.15 - 11.45 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer/innen, Einführung in das Programm
12.00 - 13.15 Uhr Wie „funktioniert“ Umweltschutz in einer Millionenstadt?
14.00 - 15.30 Uhr Das Flusssystem Rhein, seine Biodiversität und Hochwasserschutz in Köln: Ökologische Lösungen
16.30 - 18.15 Uhr Hochwasserschutz in Köln: Ökologische Lösungskonzepte als Ausgleich für verloren gegangene Hochwasserüberflutungsflächen am Beispiel des Worringer Bruchs

Dienstag

- 09.30 - 12.45 Uhr Umweltbildung in einer Großstadt am Beispiel der Einrichtung „Finkens Garten“ (offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen (UN) zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)
14.15 - 15.45 Uhr Hochwasserschutz in Köln: Technische Lösungskonzepte als Ausgleich für verloren gegangene Hochwasserüberflutungsflächen
16.00 - 17.30 Uhr Hochwasserschutz in Köln: Technische Lösungskonzepte als Ausgleich für verloren gegangene Hochwasserüberflutungsflächen am Beispiel Rodenkirchen

Mittwoch

- 09.00 - 12.15 Uhr Naturschutzgebiet Wahner Heide und seine hohe ökologische Bedeutung für den Naturschutz in der Region
14.00 - 15.30 Uhr NSG Wahner Heide: Spannungsfeld Naturschutz versus Großflughafen Köln/Bonn und die Rolle von Naturschutzverbänden in der lokalen Natur- und Umweltschutzdiskussion
16.00 - 17.30 Uhr Auswirkungen des Flughafenbetriebs auf die angrenzende Bevölkerung (z.B. Gesundheitsbelastung durch Fluglärm)

Donnerstag

- 09.00 - 10.00 Uhr Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins für den Wert der Biodiversität – UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020
10.00 - 11.30 Uhr Kommunalen Freiland-Artenschutz heimischer Tier- und Pflanzenarten in Bauvorhaben im weiteren Sinne (Baugenehmigungsverfahren, Kiesgruben, Deponien)
13.00 - 15.30 Uhr Technische Abwasserklärung im Großraum Köln: Notwendigkeit, Probleme und Herausforderungen am Beispiel der Kläranlage in Stammheim
15.45 - 16.45 Uhr Individuelle und kollektive Interessen in gesellschaftspolitischem Kontext am Beispiel Gewässerschutz: Welche Einflussmöglichkeiten haben Produzenten und Verbraucher?

Freitag

- 09.00 - 10.30 Uhr Bedeutung ehemaliger Wirtschaftsflächen für den Natur- und Artenschutz am Beispiel der Kiesgrube Hornpottweg.
11.00 - 12.30 Uhr Bedeutung ehemaliger Wirtschaftsflächen für den Natur- und Artenschutz versus Wohn- und Gewerberaumbedarf – Herausforderung von Urbanisierung für eine ökologische Stadtplanung
12.45 - 14.15 Uhr Transfer in den Alltag: Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse
14.30 - 16.00 Uhr Zusammenfassung und Abschlussbesprechung

Programmänderungen und -verschiebungen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u. a. den umweltpolitisch relevanten Rahmen (Umwelt- und Naturschutz-Gesetzgebung, Umweltpolitik des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der EU), die Bedeutung von Hochwasserschutzmaßnahmen, Trinkwassersicherung und Abwasserklärung, die Rolle von Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung in Köln, das Konfliktfeld Umwelt- und Naturschutz versus Flughafenbetrieb sowie Natur- und Umweltschutz-Konzepte und -Maßnahmen in Köln und darüber hinaus sowie kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Naturschützern und Angestellten der Stadt sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Bereich Umwelt-, Natur-, Arten- und Gewässerschutz kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.